

# Let's become a Ninja!

## Kapitel 38 erneuert!

Von Vei-Chan

### Kapitel 41: Harte Zeiten

>>Mir auch.<< Bestätigte Kurai und sah, wie Lorrenor sein Shirt auszog und seine nackte Brust entblößte. Er warf sein Oberteil in eine Ecke hinter sich und legte sich hin.

Shabon schaute vorwurfsvoll und verschämt. Kurai ging es nicht anders, aber sie zeigte es nicht. Lorrenor hatte noch nie soviel Haut gezeigt.

Kurai war zwar von seinen Muskeln beeindruckt, aber nicht in der Art wie Shabon, immerhin kannte sie Kakashis freien Oberkörper.

Shabon ließ es auf sich beruhen und versuchte weiter, zu schlafen. Nach einigen Minuten wurde ihr Atem ruhiger und sie bewegte sich nurnoch flüchtig. Außerdem begann sie, ab und zu leise vor sich hin zu murmeln. Sie schlief also.

>>He, Lorrenor.<< Meinte Kurai, weil sie wusste, dass dieser noch wach war.

>>Ja?<< Kam auch tatsächlich als Antwort.

>>Du entwickelst dich hier drin richtig zum Anführer.<< Grinste das Fuchsmädchen, >>...Ich bin froh, hier einen Mann dabei zu haben.<<

>>Naja...<< Sagte Lorrenor, >>Ich weiß ja wie Frauen in der Wildnis sind. Erstrecht, wenn blutlutschende Blutegel dabei sind.<<

Kurai lachte leise auf und nickte.

>>Solange wir hier drin sind, fühl ich mich für euch verpflichtet. Immerhin hab ich Kakashi versprochen, auf euch aufzupassen. Und das wird ich auch tun.<<

Ein leichter Rotschimmer breitete sich auf Kurais Gesicht aus. Kakashi hatte ihm also gesagt, er solle Shabon und sie beschützen... Aber sie zweifelte nicht daran, dass Lorrenor dies auch so getan hätte. Zumal sein Beschützerinstinkt sowieso ausgeprägter war als bei anderen Männern. Shabon und sie hatten ja immerhin mehrere Jahre Zeit gehabt, dies herauszufinden.

In der Nacht wechselten sie sich alle paar Stunden mit der Wache ab. Lorrenor brauchte wohl lange, um Shabon wach zu kriegen, weil er sich am nächsten Morgen derbe beschwerte und vorschlug, Shabon diese Nacht als erste Wache halten zu lassen, aber im Großen und Ganzen verließ die Nacht äußerst ruhig, auch wenn es manchmal beunruhigendes Rascheln gab.

>>Puh...<< Sagte Kurai und starrte in den Fluss.

>>Also ich soll... die Fische mit Kunais töten, wenn du sie hochwirfst, ja?<<

>>Ja.<< Sagte Lorrenor, nur in Shorts. >>Ich tauche unter und werfe jetzt die Fische hoch. Mach dich bereit, Kurai-Chan.<< Mit diesen Worten tauchte er unter und Kurai sah seine Silhouette unter der Wasseroberfläche.

Es dauerte nicht lange, bis die ersten drei Fische hochgesprungen kamen. Präzise warf Kurai Kunais auf sie, und jeder wurde genau in der Mitte getroffen, an einen Baum geschleudert und dort gefesselt.

>>Super.<< Meinte Lorrenor und tauchte wieder unter.

Kurz darauf flogen weitere drei Fische aus dem Wasser und verendeten auf dieselbe Art und Weise wie die Vorgänger.

>>Da sind wir wieder.<< Sagte Kurai und hielt die Fische hoch, als sie und Lorrenor zu einem Lagerfeuer kamen, welches Shabon entzündet hatte.

Sie hatte außerdem Stöcke besorgt, mit denen man die Fische an das Feuer stecken konnte.

Lorrenor setzte sich hin und zog sich wieder vollständig an.

>>Eigentlich mag ich keinen Fisch.<< Bemerkte Shabon, >>...aber es muss wohl sein.<<

>>Ich mag auch nicht wirklich welchen. Aber was sollen wir schon machen. Immer noch besser als... Pilze!<<

Auf das Wort >Pilze< antworteten Shabon und Kurai mit einem synchronen >Uaaaarrrrgh!< und der passenden Ekelbewegung dazu.

Lorrenor schüttelte den Kopf und grinste.

Er nahm die Fische, steckte sie auf die Stöcke und diese wiederum auf den Boden vor dem Feuer, damit sie schön gar wurden.

>>Oh man... echt anstrengend hier, findet ihr nicht?<< Sprach Shabon an.

>>Find ich auch. Das ist ein richtiges Überlebenstraining.<< Erwiderte Kurai und nickte.

>>Klar, nur wer das hier besteht, kann Chu-Nin werden... Ich will nicht wissen, wie hart dann erst die Jo-Nin Prüfung wird.<< Sagte Lorrenor.

>>Also ich für meinen Teil mache die nicht mehr. Chu-Nin ist als Ninjarang genug, finde ich.<< Entgegnete Shabon trocken.

>>Ich will Anbu werden, deshalb muss ich Jo-Nin sein.<< Sagte Sabaku wieder.

>>Ich weiß es noch nicht genau. Mal sehen, wie es sich ergibt...<< Meinte Kurai und zuckte die Schultern, dann nahm sie ihren Fisch samt Stock und begann, an ihm herumzunagen, Lorrenor und Shabon taten es ihr gleich.

Und so vergingen Minuten, Stunden, Tage... Es war ein echt harter Job, im Wald des Todes unbeschadet zu überleben, was unsere Ge-Nin immer und immer wieder direkt gezeigt bekamen. Riesenschlangen griffen sie an und Blutegel lutschten an ihnen herum, feindliche Ninjas legten Fallen oder attackierten sie direkt.

Allerdings sollte diese Prüfung nicht so enden, wie es vorausgesehen war. Anko war es ja klar gewesen, dass einige Ninjas sterben würden, aber als schon fast ein Viertel aller gestorben war, begann selbst sie, nachdenklich zu werden.

Aber es sollte noch sehr viel schlimmer kommen. Viel viel schlimmer, als es jemals jemand erwartet hätte.

>>Her mit der Rolle, oder du bist tot!<< Zischte ein blonder Ninjajunge. Offenbar

hatte er seine Gruppe verloren und hatte ein wildes Gefecht mit Lorrenor begonnen.  
>>Hol sie dir doch...<< Fauchte dieser zurück und griff mit der Hand an seine Tasche.  
Kurai und Shabon waren mehrmals ermahnt worden, sich nicht einzumischen. Es war der vierte Tag, deshalb hatte Lorrenor die Himmelsrolle noch verstaut.

Der Blonde sprang aus dem Stand sehr weit in die Höhe und stürzte nun schräg mit dem rechten Knie nach vorn auf Lorrenor zu, dessen Shuriken er mit seinen Unterarmen abgewehrt hatte.

>>Lorrenor, weg!<< Schrie Shabon.

Das Knie traf genau Lorrenors Verteidigung: seine Arme.

Aber er lächelte grimmig zufrieden und packte seinen Gegner am Oberschenkel, warf diesen in die Luft und schleuderte so den kompletten restlichen Körper hoch in die Luft.

Dann warf er ein Feuer von Kunais und Shurikens hinterher, und anschließend sprang er ebenfalls hoch, die Fäuste gespreizt und zum Angriff bereit.

>>Verdammt!<< Fluchte der Gegner und formte blitzschnell einige Fingerzeichen.

>>Pferd, Tiger, Hahn, Löwe!<< Murmelte er dabei und nun verdunkelte sich der Himmel. Blitze zuckten an diesem, grell und herausfordernd, und Lorrenor wurde geblendet.

Er bekam einen Schlag in den Magen und fiel keuchend zu Boden.

Es dauerte einige Sekunden, bis er sich wieder bewegen konnte. Ihm war speiübel, er hatte wirklich was abgekriegt.

Er schaute auf.

>>Was... was habt ihr...?<< Flüsterte er, als er sah, wie die Mädchen mit furchtbar geschockten Mienen direkt an ihm vorbeistarteten.

Mit allem Kraftaufwand setzte er sich auf, sich immer noch den Magen haltend und schaute nun in die selbe Richtung - und seine Pupillen verkleinerten sich wieder dramatisch...

>>Das... das muss Teil... seiner Illusionstechnik sein...!<< Rief er aus und starrte auf die Stelle, an dem der Gegner hätte stehen müssen; stellte aber erschrocken fest, dass er verschwunden war.

>>Feigling.<<

>>Lorrenor...!<< Sagte Shabon und ihre Augen glänzten unnorm.

>>Ich spüre es bis hier...! Das ist keine Illusion...!<<

>>Aber es muss eine sein, Shabon...<<

Die Drei schauten mit gemischten Gefühlen rauf zur jetzt nicht mehr dunklen Silhouette des Zielturmes... er stand lichterloh in Flammen.

Der dunkle Nachthimmel hatte sich vielfach erhellt, rote Funken stoben und schwarzer, fast unsichtbarer Qualm stieg hoch in den Himmel.

>>HEY!<< Rief eine bekannte Stimme laut.

Lorrenor, Kurai und Shabon fahren herum.

Jerome stand in einem Dickicht.

>>Sagt mal was macht ihr Verrückten hier noch? Flieht!<<

Kurai sah zum Turm; er bog sich gefährlich in ihre Richtung.  
>>Ist das denn... keine Illusion?<< Fragte Shabon.